

Gemeinde Visbek

Rathausplatz 1

49429 Visbek

Bebauungsplan Nr. 87 Gewerbegebiet Wildeshauser Straße.

Flächennutzungsänderung Nr. 38 Gewerbegebiet Wildeshauser Straße.

Die Planung des Gewerbegebiet Wildeshauser Straße lehne ich ab und beantrage, das Verfahren einzustellen. Zur Begründung trage ich vor:

Ich habe mein Doppelhaus in Varnhorn gebaut, dessen eine Hälfte ich mittlerweile selbst bewohne. Da mich als Naturfreund und Jäger die ruhige, tier- und pflanzenreich geprägte Umgebung als Wohnsitz anspricht. Es entsteht der Eindruck, dass alles getan wird um mich und die anderen Einwohner in Varnhorn systematisch mit Umweltproblemen zu belasten und die Lebensqualität stark einzuschränken.

Nun fürchte ich um einen erheblichen Wertverlust meiner Immobilie, weil ich Lärm, Dreck, Gestank und Oberflächenwasser aus Richtung Wildeshauser Straße als drastische Wertminderungsgründe erkenne. Ich sehe hiermit klar mein Recht auf Eigentum verletzt!

Ebenso mache ich mir sorgen, dass meine Mieter ausziehen und sich, in einer auch in Zukunft ruhigen Gegend, niederlassen werden. Wie soll ich neue Mieter finden? Niemand wird sich in der Nähe eines Industriegebiets wohlfühlen. Ich werde gezwungen sein den Mietpreis erheblich senken müssen. Ich sehe wiederum klar mein Recht auf Eigentum verletzt!

Ich halte mich gerne im freien auf, sitze gerne auf meiner Terrasse und unternehme täglich mit meinem Münsterländer ausgiebige Spaziergänge. Ebenso entspanne ich mich bei Wildbeobachtungen auf dem Hochsitz. Wie soll ich mich in Zukunft dabei erholen können, wenn stark zunehmender

Verkehrslärm, Lärm aus dem Gewerbe- Industriegebiet; Licht das die Nacht zum Tag macht, usw. mich ständig belästigen? Eine Minderung meiner Lebensqualität ist für mich nicht hinnehmbar und mein Grundrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit (Art. 2 GG) wird verletzt!

Neben dem Lärm, der durch die Betriebe im Industriegebiet entsteht, gehe ich von einer zu erwartenden zusätzlichen Lärmbelastung durch die PKWs der Arbeitnehmer der Betriebe usw. aus. Eine Abkürzung stellen Varnhorns Wege durch Endel und Steinloge sicherlich dar und werden dank Navigationsgeräten auch allzu leicht gefunden und permanent genutzt werden.

Leider kommen heute schon täglich über 1000 Pendler allein zum Arbeiten nach Visbek. Wohnen wollen sie schon heute nicht in Visbek. Die Schaffung von weiteren Gewerbe-/ Industrieflächen wird ganz bestimmt nicht zur Umkehr dieses bedauerlichen Umstands führen.

Auch wird die artenreiche Tierwelt leiden müssen. Ich bezweifle, dass es mir gelingt auch weiterhin schützenswerte Tierarten wie Kiebitz, Feldermaus, Specht , usw. in dem zu bebauenden Gebiet oder der weiteren Umgebung antreffen zu können, wenn das Gewerbe- Industriegebiet errichtet wird. Ganz zu schweigen von Hase, Reh, Fuchs, Wildschwein usw.

Ich Sorge mich auch um die Sauergasleitungen der Exxon, die verlaufen über das geplante Gebiet. Wer garantiert mir das bei Erschließung des Gebiets keine Gaslecks entstehen werden und Leib und Leben der Arbeiter und Anwohner gefährden?

Auch den Schlagkreis der Bohrstelle halte ich von der Exxon als zu klein bemessen. Wer soll denn da arbeiten wenn er im Störfall nicht ausreichend geschützt ist? Es scheint bis jetzt keine Flucht- und Rettungspläne für die Mitarbeiter der Betriebe, die dort bauen wollen zu geben.

Die Flächen an der L 873 werden bereits durch die Landwirtschaft genutzt. Bei einer Bebauung geht die Fläche für immer verloren.

Ausflügler werden sich im Schatten des Industrie- und Gewerbegebiets sicherlich nicht mehr in Varnhorn wohlfühlen und ausbleiben.

Unsere schöne Bauernschaft Varnhorn, die überall in den Nachbargemeinden bekannt und beliebt ist, soll nicht durch den Bebauungsplan untergehen, sondern auch weiterhin seinen ruhigen ,

beschaulichen Charakter als Wohnort behalten dürfen, und ein beliebtes Naherholungsziel bleiben.

Daher bin ich gegen jegliche Bebauung an der Wildeshauser Straße, da ich weiterhin ohne weitere Zunahme von Emissionsbelastungen, Lärm und Umweltbelastungen leben möchte. Die geplante Errichtung des Industrie-/ Gewerbegebiets beeinträchtigt meine Interessen erheblich. Ich fordere darum, meinen Einwänden statt zu geben und den Bebauungsplan abzulehnen und eine für mich und die Gesellschaft vorteilhaftere Lösung zu bevorzugen.

Ich bitte um eine Eingangsbestätigung. Ich halte mir offen, weitere Stellungnahmen einzureichen und im Laufe des Verfahrens ggf. neue Erkenntnisse oder Gutachten einzubringen.

Unterschrift :